



Bundesanstalt
für den Digitalfunk der Behörden und
Organisationen mit Sicherheitsaufgaben

Wellenreiter

Magazin für Digitalfunk BOS
01 | 2017

SONDERAUSGABE

zum 10. Jubiläum der Bundesanstalt
für den Digitalfunk BOS

Ein Netz für ALLE



Niedersachsen



Leitstellenarbeitsplatz anlässlich des Besuches von Präsident Obama in Hannover, alle Bilder: ASDN

Service wird groß geschrieben

Niedersachsen hat als Flächenland viele Facetten, die beim Betrieb und Ausbau des Digitalfunknetzes berücksichtigt werden müssen.

Die Region zwischen Ems und Elbe sowie Küste und Harz könnte unterschiedlicher nicht sein. Die maritimen Bedingungen an der Nordseeküste, mit den ostfriesischen Inseln auf der einen und dem Mittelgebirge Harz und dem Weserbergland auf der anderen Seite, stellen auf Grund der unterschiedlichen Topologie hohe Ansprüche an eine hochverfügbare sowie den Sicherheitsanforderungen und regionalen Spezifika angepasste Funkversorgung.

Einmalig ist jedoch, dass Niedersachsen mit zehn Nachbarbeziehungen eine funktionale Zusammenarbeit sicherstellen muss, die insbesondere mit Blick auf die Niederlande ein enormes Maß an Abstimmung erfordert.

Vor diesem Hintergrund wird der Leitstand der Autorisierten Stelle Digitalfunk Niedersachsen (ASDN) an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr betrieben, sodass die unterschiedlichen taktischen und technischen Kommunikationsbedarfe aller

BOS bestmöglich bedient werden. Auch die Taktisch Technischen Betriebsstellen in den Netzabschnitten unterstützen die gezielte Bearbeitung der Bedarfe vor Ort. Auch der Einsatz des Funkmessdienstes trägt maßgeblich zur Qualitätssicherung und Verifizierung des Versorgungsauftrages im Digitalfunk bei.

Darüber hinaus informiert die ASDN über die Internetpräsenz (www.a-s-d-n.de) und den Newsletter Service über Aktualisierungen im Bereich des Digitalfunks.

POTUS trifft auf ca. 8.300 Endgeräte

Im April 2016 besuchte der 44. Präsident of the United States (POTUS) Barack Obama die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover.

Für den Besuch einer Person mit einem derart weltpolitischen Gewicht waren hohe Sicherheitsvorkehrungen erforderlich, zu denen auch die Gewährleistung einer funktionierenden Kommunikation gehörte.

Aus diesem Grund wurden von der ASDN zusätzlich drei mobile Basisstationen im Einsatzraum betrieben. Auch der Secondary Control Channel (SCCH) kam

erstmalig in Niedersachsen zum Einsatz. Darunter ist ein weiterer Signalisierungskanal zu verstehen, der durch die Umwidmung eines Sprachkanals in einen Organisationskanal realisiert wird und zur besseren Nutzung der vorhandenen Funkkapazitäten beiträgt. Für den betroffenen Netzabschnitt wurden für den Einsatzzeitraum zudem Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ausgesetzt (Funkschutz). Außerdem wurde die gesonderte Überwachung und Auswertung der Netzlastdaten beantragt.

Zur Begleitung des Einsatzes war ein Großteil der Belegschaft in die besondere Aufbauorganisation (BAO) der ASDN involviert. Vertreter der Alcatel Lucent Digitalfunk Betriebsgesellschaft (ALDB/NOKIA), des niedersächsischen LKA, der AS Bund sowie der Taktisch Technischen Betriebsstellen (TTB) waren ebenfalls vor Ort und haben die Schnittstellen zu den Nutzern und den technischen Bereichen außerhalb der ASDN bedient.

Unter Berücksichtigung, dass im Einsatz anlässlich des Besuches des US-Präsidenten ca. 8.300 Digitalfunk-Endgeräte und mehr als 200 Rufgruppen betrieben wurden, bleibt erneut festzustellen, dass der Digitalfunk ein bewährtes Kommunikationsmittel zur Bewältigung von Großlagen ist.

Niedersachsen - mit Sicherheit gut funken!

Obwohl noch einige Basisstationen in Niedersachsen im Rahmen der Feinjustierung aufzubauen sind, ist bereits eine hohe Netzabdeckung realisiert. Zur weiteren temporären Steigerung der Versorgungsqualität oder auch zur temporären Minimierung der Handoverproblematik in besonderen Lagen, hat sich das Land Niedersachsen zusätzlich für die Beschaffung mobiler Basisstationen (mBS) entschieden.

Diese haben grundsätzlich die gleiche Funktion wie eine stationäre Einrichtung. Sie stellen die Verbindung zwischen den digitalen Funkgeräten und den Vermittlungsstellen (DXT) her.

Die ASDN verfügt über zehn mobile Basisstationen, die mit verschiedenen Kapazitäten (2 bis 8 Träger) ausgestattet

sind und mit unterschiedlichen Fahrzeugen, vom allradbetriebenen Sprinter bis zum Abroll-Lkw, transportiert werden können. Je nach Einsatzanlass kann somit auf diese zurückgegriffen werden und eine optimale Funkversorgung sichergestellt werden.

Darüber hinaus werden die mobilen Basisstationen auch temporär als Ersatz für ausgefallene oder von Wartungsarbeiten betroffene Sendemasten genutzt, um die Ausfallzeiten im Sinne der Nutzer möglichst kurz zu halten.

Die mobilen Basisstationen können bei Bedarf durch ebenfalls vorhandene mobile Mastsysteme mit einer Höhe von bis zu 40 Metern ergänzt werden.

Die mobilen Basisstationen und Mastsysteme können bei Bedarf – wie bereits mehrfach praktiziert - auch von anderen Bundesländern angefordert werden, sofern ein niedersächsischer Eigenbedarf dem nicht entgegensteht.



Zahlen, Daten, Fakten

- 464 Basisstationen (geplanter Endausbau ca. 500)
- ca. 56.400 Endgeräte (geplant 60.000) davon polizeilich ca. 14.400, nichtpolizeilich ca. 42.000
- Fläche: 47.614,82 km²
- Einwohner: 7.926.599 Mio. (Stand Januar 2017)



LKW mit mobiler Basisstation.



Ausstellung der ASDN auf dem Kreisfeuerwehrtag 2016.



mobiler Mast mit Digitalfunkantenne.